

Les obsèques du Ministre Plénipotentiaire d'Italie

Die Leichenfeier des italienischen Gesandten

Le cortège sur le Pont Adolphe — Auf der Neuen Brücke



Cliché Publicitas N° 685

Photo L'Illustré Luxembourgeois

La musique militaire et un détachement de nos Volontaires

Dem Leichenwagen und der Geistlichkeit unmittelbar voraus schritten die Militär-Kapelle und eine Abteilung der Freiwilligen-Kompagnie, sowie die Kranzträger. Äußerst zahlreiche und farbenprächtige Blumen waren gespendet worden, und unter den reichen Kranzspenden fielen besonders diejenigen der Großherzogin, des italienischen Außenministers, des diplomatischen Korps, des Staatsrats, der Kammer der Abgeordneten, der Regierung, des Konsularkorps, der italienischen Handelskammer, der italienischen Kolonie usw. auf.

Ugo Silvestri, italienischer Gesandter in Luxemburg, † am 28. Februar 1931

Am Samstag, den 28. Februar 1931, verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren Exzellenz Ugo Silvestri, der italienische Gesandte in Luxemburg, und die Fahne auf der italienischen Gesandtschaft in der Goethestraße wurde auf Halbmast gezogen. Vor weniger als drei Monaten wurde er Nachfolger des aus Gesundheitsrücksichten von Luxemburg scheidenden Herrn Francesco Meriano und überreichte am 10. Dezember 1930 der Großherzogin sein Beglaubigungsschreiben (*lettre de créance*). Trotz seiner kurzen Amtszeit hatte Herr Ugo Silvestri es verstanden, sich besonders bei der hiesigen italienischen Kolonie große Sympathien zu erwerben.

Die große Zahl der Teilnehmer und Zuschauer der Begräbnisfeier ergibt sich daher als etwas Selbstverständliches. Mgr. Origer, Domkapitular und Abgeordneter, assistiert von den HH. Bistumssekretär Hartmann, Pfarrer Bernardy, Hollerich, und 12 Geistlichen im Chorrock nahm die Beerdigung vor.

Der mit der italienischen Fahne bedeckte Sarg war im Vorderzimmer der Gesandtschaft aufgestellt, und zahlreiche offizielle Persönlichkeiten fanden sich ein, um dem allzu schnell und unerwartet Hingeshiedenen die letzten Ehren zu erweisen. Erwähnt seien unter anderen die vier Regierungsmitglieder, das diplomatische Korps und die Gesandtschaftssekretäre, Herr Kammerpräsident Reuter sowie zahlreiche Mitglieder des Staatsrates und der Abgeordneten-Kammer, Herr Bürgermeister Diderich nebst Schöffen- und Gemeinderat.

Den Leichenzug eröffneten die Kinder der italienischen Kolonie, denen sämtliche italienische Vereine und die Gesellschaften Fratellanza und Verdi folgten. Ihnen schlossen sich die Kranzträger an; dann folgten die Militärkapelle, die Freiwilligen-Kompagnie sowie die Geistlichkeit.

Neben dem Leichenwagen schritten in Galauniform: Herr Staatsminister Bech, Herr Generaldirektor Dumont sowie die hier akkreditierten ausländischen Gesandten.

Direkt hinter dem Leichenwagen bemerkten wir in folgender Reihenfolge: Die Familienmitglieder des Verstorbenen, Scaduto, erster Rat der italienischen Gesandtschaft, der in den letzten Tagen vor dem Hinscheiden des Gesandten interimistisch die Geschäfte der hiesigen Gesandtschaft führte, Oberhofmarschall de Colnet-d'Huart, die beiden Flügeladjutanten Major Speller und Hauptmann Miller, die Generaldirektoren Clemang und Dupong, sowie zahlreiche Verwaltungsbeamten.

Der Leichenzug bewegte sich über die neue Brücke, Philipp- und Neutorstraße nach dem Liebfrauenkirchhof, und auf der ganzen Strecke von der italienischen Gesandtschaft bis zum Friedhof brannten auf beiden Seiten der Straßen die in Trauerflor gehüllten Laternen.

Die Beisetzung auf dem hiesigen Friedhofe ist eine nur vorläufige, denn später wird die Leiche nach Italien überführt werden. (Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Texte unter unsern verschiedenen Bildern.)